

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

**Grossherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Kinzig-,
Murg- und Pfingz-Kreis. 1775-1855
1847**

43 (29.5.1847)

Großherzoglich Badisches

Anzeige-Blatt

für den

Mittelrhein-Kreis.

N^o 43.

Samstag den 29. Mai

1847.

Schuldienstmachrichten.

Die zweite Hauptlehrerstelle an der evangel. Volksschule zu St. Georgen, Bezirkschulvisitation Hornberg, ist dem Schullehrer Maier von Buchenberg übertragen worden.

Durch Beförderung des Schullehrers Maier ist die evangel. Schulstelle zu Buchenberg, Bezirkschulvisitation Hornberg, in die zweite Klasse gehörig, mit dem gesetzlichen Gehalt von 200 fl., nebst freier Wohnung und dem gesetzlichen Antheil am Schulgelde zu 48 fr. von jedem von etwa 120 Kindern, erledigt worden.

Der kathol. Schul-, Mesner- u. Organistendienst zu Wagenstadt, Amts Kenzingen, ist dem Hauptlehrer Michael Roth zu Durbach im Gebirg, Oberamts Offenburg, übertragen, und dadurch der kathol. Schuldienst zu Durbach im Gebirg mit dem gesetzlich regulirten Gehalte der ersten Klasse, nebst freier Wohnung und dem Schulgelde, welches bei einer Zahl von 72 Schülkindern auf 1 fl. für das Kind festgesetzt ist, erledigt worden.

Die Competenten um obige Schuldienste haben sich nach Maassgabe der Verordnung vom 7. Juli 1836 (Reg. Bl. Nr. 38) durch ihre Bezirks-Schulvisitationen bei den einschlägigen Bezirks-Schulvisitationen innerhalb 6 Wochen zu melden.

Obrigkeittliche Bekanntmachungen

Karlsruhe. (Aufforderung und Fahndung.) Nro. 11765. Der unten signalisirte Kanonier Friedrich Jakob August Karcher von Karlsruhe, hat sich am 16. d. M. ohne Erlaubniß aus seiner Garnison Gottesau entfernt, und es wird derselbe hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Brigade-

Commando zu stellen und über seine Entfernung zu verantworten, ansonst er als Deserteur behandelt und bestraft werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizei-Behörden ersucht, auf denselben zu sühnden und ihn im Betretungsfall an sein Brigade-Commando oder hierher abliefern zu lassen.

Signalement des Karcher.

Alter: 22 Jahre; Größe: 5' 7" 4"; Körperbau: stark; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: braun; Haare: braun; Nase: groß; besondere Kennzeichen: keine.

Karlsruhe, den 21. Mai 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

[1] Wolfach. (Aufforderung.) Nro. 8834. Nazar Armbruster, Soldat beim 3. Infanterie-Regiment, hat sich unerlaubt aus der Heimath als Urlaubsort entfernt. Derselbe wird aufgefordert, sich binnen 6 Wochen hier oder bei seinem Regiments-Commando zu melden, widrigens er der Desertion für schuldig erklärt wird.

Wolfach, den 1. Mai 1847.

Großh. Bad. F. F. Bezirksamt.

Fernbach.

[1] Karlsruhe. (Aufforderung.) Nro. 11901. In einer dahier anhängigen Untersuchung soll der lebige, etwa 24 jährige Bierbrauer Wilhelm Knecht von hier als Zeuge vernommen werden. Da dessen Aufenthaltsort unbekannt ist, so wird derselbe aufgefordert, sich sofort zur Einvernahme hier zu stellen oder seinen Aufenthalt anzuzeigen.

Karlsruhe, den 22. Mai 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Stösser.

Kork. (Aufforderung.) Nro. 5321.) Soldat Georg Reinhardt von Dorf Kehl hat sich am 8. d. M. unerlaubter Weise aus seiner Garnison Rastatt entfernt und ist bis jetzt nicht wieder zurückgekehrt.

Derselbe wird nun aufgefodert, innerhalb sechs Wochen sich entweder bei seinem vorgeetzten Regiments-Commando oder dahier zu stellen und sich über seine Entfernung zu rechtfertigen, widrigenfalls er der Desertion für schuldig erklärt und in die darauf gesetzte gesetzliche Strafe verurtheilt werden wird.

Kork, den 19. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Ettlingen. (Aufforderung.) Nro. 10541. Der ledige volljährige Ferdinand Glaser von Burbach, welcher ohne die erforderliche Erlaubniß ausgewandert ist, wird aufgefodert, binnen 6 Wochen zurückzukehren und sich über seine Auswanderung zu rechtfertigen, widrigenfalls erkannt wird, daß er des Unterthanenrechts für verlustig zu erachten und mit einem Abzug von 5 pSt. an seinem Vermögen, welches er zurückgelassen hat, bestraft werden soll.

Ettlingen, den 30. April 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Beck.

[1] Bühl. (Straf-Erkenntniß.) Dragoner Joseph Zimmermann von Schwarzach wird, da er der öffentlichen Aufforderung vom 15. Decbr. v. J. Nro. 35,297 keine Folge gegeben, nunmehr der Desertion für schuldig und seines Gemeindegürgerrechts für verlustig erklärt, sofort unter Vorbehalt seiner persönlichen Bestrafung in die gesetzliche Vermögensstrafe von 1200 fl. verfällt.

Bühl, den 20. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Häselin.

[1] Billingen. (Aufforderung.) Nr. 9651. Der Bürger und Handelsmann Johann Georg Riegger von Kirchdorf hat sich am 22. d. M. heimlich entfernt, und zwar dem Vernehmen nach in der Absicht, um nach Amerika auszuwandern.

Derselbe wird aufgefodert, binnen 6 Wochen um so gewisser in seine Heimath zurückzukehren, als er sonst des Unterthanenrechts im Großherzogthum für verlustig erklärt und weiter die gesetzliche Vermögensstrafe gegen ihn erkannt werden würde.

Billingen, den 23. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

[2] Karlsruhe. (Aufforderung u. Fahndung.) Nro. 11,532. Der unten signalisirte Kanonier Konrad Waldhauer von Karlsruhe hat sich am 16. d. M. aus seiner Garnison Gottesau entfernt, und es wird derselbe hiermit aufgefodert, binnen 6 Wochen sich dahier oder bei seinem Brigade-Commando zu stellen und Verantwortung über seine Entfernung zu geben, ansonst er als Deserteur behandelt und bestraft werden wird.

Zugleich werden sämtliche Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn im Betretungsfalle an sein Brigade-Commando oder hierher abzuliefern zu lassen.

Signalement des Waldhauer.

Größe: 5' 7"; Körperbau: besetzt; Gesichtsfarbe: gesund; Augen: grau; Haare: blond; Nase: gewöhnlich; Alter 23 Jahre.

Waldhauer soll nach seiner Entfernung in Civilkleidern gesehen worden sein und die Militärkleidungsstücke mitgenommen haben.

Karlsruhe, den 19. Mai 1847.

Großherzogliches Stadttamt.

Ettlingen. (Fahndung.) Nro. 10933. Carl Meisner von Pfaffenroth soll in einer Untersuchungssache vernommen werden. Da sein gegenwärtiger Aufenthalt unbekannt ist, so werden die verehrlichen Polizeibehörden ersucht, auf denselben zu fahnden und ihn mit Lauspaß hierher zu weisen.

Ettlingen, den 7. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

v. Hundtstein.

Landesverweisungen.

I.
Nro. 1372. Adam Scheitel von Lambheim im Königreich Bayern, durch Erkenntniß Großherzogl. hohen Hofgerichts des Unterheinkreises, d.d. Mannheim den 13. November 1846 Nro. 13344 I. Gr.-Senat, wegen Bruchs der Landesverweisung zu einer Zuchthausstrafe von sechs Monaten verurtheilt, wurde heute nach erstandener Strafhast aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und in Folge obigen hohen Erkenntnisses wiederholt der Großherzogl. Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 23 Jahre alt, 5' 3" groß, hat blonde Haare und Augenbraunen, blaue Augen, länglichte Gesichtsfarbe, gesunde Gesichtsfarbe, gewöhnlichen Mund, proportionirte Nase, gute Zähne, röthliche Bart Haare und ovales Kinn.

Nro. 1387. Peter Bauer von Hammelbach bei Fürth im Großherzogthum Hessen, durch Erkenntniß Großh. hohen Hofgerichts des Unterheinkreises, d.d. Mannheim den 18. August 1846 Nro. 9694 II. Gr.-Senat, wegen dritten Diebstahls zu einer zweijährigen Zuchthausstrafe verurtheilt, wurde in Folge eingetretener allerhöchster Begnadigung heute aus diesseitiger Strafanstalt entlassen und kraft obigen hohen Erkenntnisses der Großherzoglich Bad. Lande verwiesen.

Signalement. Derselbe ist 36 Jahre alt, 5' 4" 3" groß, hat schwarze Haare, braune Augenbraunen und Augen, länglichte Gesichtsförm, gesunde Gesichtsfarbe, niedere Stirne, breite Nase, proportionirten Mund, gute Zähne, schwarze Barhaare und rundes Kinn.

Mannheim, den 20. Mai 1847.

Großherzogl. Zuchthaus-Verwaltung.

Diebstahl-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht, und sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden ersucht, auf die Diebe und Besitzer der erzwendeten Effecten zu fahnden.

Im Bezirksamt Bühl.

Nro. 19,226. In der Nacht vom 6. auf den 7. Mai d. J. wurde dem Lorenz Merz in Neusatz eine silberne Sackuhr entwendet. Dieselbe ist von gewöhnlicher Größe, mit weißem Zifferblatt mit römischen Ziffern; die silberne Decke ist glatt, das Glas ziemlich gewölbt. In der Mitte des Zifferblattes ist ein kleines Sprüngen. Das Glas ist nicht ganz fest, man kann es drehen. An der Uhr sind durch ein schuhlanges silbernes Kettchen 2 Uhrenschlüssel befestigt, beide aus Halbfrankenstücklein gemacht, in je welche oben eine silberne Handtase und unten ein stählerner Stift eingelassen ist.

Ferner befand sich an der Uhr eine etwa 3 Schuh lange fettenähnliche Pferdhaarschnur, in der Mitte durch ein Perlenringchen zusammengehalten.

Im Oberamt Offenburg.

Nro. 18295. Dem Faver Kempf von Ebersweier wurden in der Nacht vom 15. auf den 16. d. M. 5 Stück Hühner und 1 Hahn aus dem Stalle entwendet. Von den Hühnern waren drei gelb, eines schwarz mit gelbem Hals, und eines scheckig. Der Hahn war rothgelb und hatte einen großen stehenden Kamm.

Nro. 17,512. In der Nacht vom 14. auf den 15. d. M. wurden dem Jakob Herrmann von Rammerweier ab seiner Bühne 45 Pfund geräucherter Speck und 3 Laibe Brod entwendet.

Im Oberamt Fahr.

Nro. 18390. Dem Anton Eisenmann von Reichenbach wurde in der Nacht vom 24. auf den 25. d. M. eine Pferdskute, 10—12 Jahre alt, von hellgelber Farbe, mit einem dunkeln Streif über den Rücken, schwarzem Kammhaar und halb schwarzem, halb gelbem Schweif entwendet, im Werth von 60 fl. Auf der Stirne hat es einen kleinen weißen Stern. Das Pferd ist lang und ziemlich mager, und 4' 6" hoch.

Zehntablösungen.

In Gemäßheit des § 74 des Zehntablösungsgesetzes wird hiemit öffentlich bekannt gemacht, daß die Ablösung nachgenannter Zehnten endgültig beschlossen wurde:

im Bezirksamt Meßkirch:

[1] des der Pfarrei Menningen auf dasiger und auf Leitishofer Gemarkung zustehenden Zehntens;

im Bezirksamt Müllheim:

[1] des herrschaftlichen Zehntens auf der Gemarkung Brizingen;

im Bezirksamt Ueberlingen:

[1] zwischen dem Spital Konstanz und dem zehntpflichtigen Nepomuk Meßmer zu Hedingen;

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und dem zehntpflichtigen Johann III zu Steig;

[1] zwischen dem Spital Ueberlingen und dem zehntpflichtigen Georg Fric zu Ernatskreuthe;

im Bezirksamt Engen:

[1] zwischen dem Ochsenwirth Franz Joseph Schmidt zu Hattingen und den Zehntpflichtigen der dortigen Gemeinde;

im Bezirksamt Konstanz:

[1] zwischen den Zehntpflichtigen zu Wollmatingen und dem St. Stephans-Kirchenfond zu Konstanz, rücksichtlich des dem Letztern in Wollmatingen zustehenden Traubenzehntens;

[3] des der Pfarrei Möggingen an den grundherrlich von Bodmann'schen Reben in Möggingen zustehenden Weinzehntens.

Alle Diejenigen, die in Hinsicht auf diese abzulösenden Zehnten in deren Eigenschaft als Lehenstück, Stammgutstheil, Unterpand u. s. w. Rechte zu haben glauben, werden daher aufgefordert, solche in einer Frist von drei Monaten nach den in den §§ 74 und 77 des Zehntab-

lösungsgefezes enthaltenen Bestimmungen zu wahren, andernfalls aber sich lediglich an den Zehntberechtigten zu wenden.

Pforzheim. (Die Anlage einer chemischen Fabrik mit Wasserwerk an dem Würmflusse betreffend.) D. A. - Nro. 15677. Apotheker Karl Greiff von Sinsheim beabsichtigt, an der Würm auf den s. g. Glashofwiesen, Gemarkung Würm, eine chemische Fabrik für Gewinnung von Harz, Kleinseife und Knochenkohlen mit einem Wasserwerke anzulegen.

Unter Hinweisung auf § 4 der Mühlenordnung werden nun alle Diejenigen, welche gegen die Anlage dieser Fabrik und insbesondere des Wasserwerkes irgend eine gegründete Einsprache erheben zu können glauben, aufgefordert, solche um so gewisser binnen 6 Wochen dahier vorzubringen und näher zu begründen, als sonst nach Ablauf dieser Frist darauf keine Rücksicht mehr genommen werden kann; wobei man noch bemerkt, daß die Pläne zu dem neuen Wasserwerke auf diesseitiger Kanzlei jeden Tag eingesehen werden können.

Pforzheim, den 12. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Flad.

[3] **Mannheim.** (Santedict.) Nro. 5516. II. Civ.-Senat. Gegen den Freiherrn Udo von Degenfeld zu Eulenhof haben wir Sant erkannt und Tagfahrt zum Richtigstellungs- und Vorzugsverfahren anberaumt

auf Donnerstag den 17. Juni d. J.

Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde Ansprüche an die Santmasse machen wollen, aufgefordert, solche in der angezeigten Tagfahrt dahier auf der hiesigen Hofgerichtskanzlei vor der ernannten Commission, bei Vermeidung des Ausschlusses von der Sant, persönlich oder durch gehörig Bevollmächtigte, schriftlich oder mündlich anzumelden, und zugleich die etwaigen Vorzugs- oder Unterpfandsrechte zu bezeichnen, die der Anmeldende geltend machen will, wobei gleichzeitig die Vorlegung der Beweisurkunden oder die Anretung des Beweises mit andern Beweismitteln zu geschehen hat.

Schließlich wird bemerkt, daß in der Tagfahrt ein Gläubiger-Ausschuß und ein Massepfleger ernannt, und Borg- und Nachlassvergleiche versucht werden sollen, wobei in Bezug auf Borgvergleiche und Ernennung des Massepflegers und Gläubigerausschusses die Richterscheinenden

als der Mehrheit der Erschienenen beitreten angesehen werden sollen.

So geschehen, Mannheim den 5. Mai 1847.
Großh. Hofgericht des Unterheinkreises.
Kirn. vdt. Buchelt.

Untergewichtliche Aufforderungen und Kundmachungen.

Präklusiv-Erkenntnisse.

Alle diejenigen Gläubiger, welche bei den abgehaltenen Liquidations-Tagfahrten der unten benannten Schuldner die Anmeldung ihrer Forderungen unterlassen haben, sind von der vorhandenen Santmasse ausgeschlossen worden, und zwar:

Aus dem Oberamt Lahr.

[1] In der Santfache des Friedrich Rottler von Oberweiler — unterm 28. April 1847 Nro. 15676.

Aus dem Bezirksamt Bretten.

In der Santfache des Alexander Sufmann Ettlinger von Diebelsheim — unterm 17. Mai 1847 Nro. 13644.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

In der Santfache des Maurers Wilhelm Scholl von Graben — unterm 20. Mai 1847 Nro. 13483.

Aus dem Oberamt Offenburg.

In der Santfache der verstorbenen Helena Faller von Hofweiler — unterm 17. Mai 1847 Nro. 17557.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

In der Santfache des Schmieds Bernhard Schirmeyer von Hoffstetten — unterm 17. Mai 1847 Nro. 8045.

Aus dem Bezirksamt Triberg.

[1] In der Santfache des Salomon Rienzle von Schonach — unterm 20. Mai 1847 Nro. 8778.

Schuldenliquidationen der Auswanderer.

Nachstehende Personen haben um Auswanderungs-Erlaubnis nachgesucht. Es werden daher alle Diejenigen, welche aus was immer für einem Grunde eine Forderung an dieselben zu machen haben, aufgefordert, solche in der hier unten bezeichneten Tagfahrt auf der betreffenden Amtskanzlei um so gewisser anzumelden und zu begründen, als ihnen sonst später nicht mehr zur Befriedigung verholten werden könnte.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Die Ehefrau des Vinzens Schindler, Rothburga geborne Hornung, mit ihren fünf

minderjährigen Kindern von Gaggenau, auf Montag den 31. Mai d. J., Vormittags 11 Uhr.

[1] Der ledige Julius Herr von Iffezheim, auf Montag den 14. Juni d. J., Vormittags 11 Uhr.

Aus dem Stadtamt Karlsruhe.

[1] Karl Schwindt, Sohn des verstorbenen Bürgers und Schreinermeisters Schwindt von Karlsruhe, — auf Donnerstag den 24. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr.

Kork. (Gläubiger-Aufforderung.) Die Verlassenschaft der verstorbenen Ehefrau des Bürgers und Schuhmachers Georg Sonntag von Hohnhurf, Namens Elisabetha geborne Wörtig, wurde nur unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten, und wird öffentliche Schuldenliquidation auf hiesiger Amtskanzlei

Dienstags den 8. Juni d. J.,

Morgens 8 Uhr,

abgehalten werden.

Wer Ansprüche zu machen hat, möge sie anmelden und begründen, widrigens ihre Ansprüche nur auf jenen den Erben nach Befriedigung der bekannten Gläubiger noch zugefallenen Erbtheil erhalten werden.

Kork, den 19. Mai 1847.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erter.

Offenburg. (Urtheil.) No. 16983. In Sachen des Andreas Hofer von Petersthal gegen Faver Huber von Durbach, wegen Forderung, wird durch

U r t h e i l

unter Ausschluß des Beklagten mit seinen Einreden gegen die Rechtmäßigkeit des Arrestes zu Recht erkannt: es sei die Arrestverfügung vom 27. Febr., resp. 17. März d. J. für statthaft und fortdauernd zu erklären, unter Verfallung des Beklagten in die Kosten dieses Verfahrens.

B. R. W.

Dies wird dem flüchtigen Beklagten auf diesem Wege bekannt gemacht.

Offenburg, den 12. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Kerkenmaier.

Haslach. (Aufforderung.) No. 8100. Die Erbschaft der verstorbenen Fuhrmann Georg Schmider'schen Ehefrau von Hausach haben die Erben unter Vorzicht des Erbverzeichnisses angetreten und auf eine Schuldenliquidation angetragen. Alle Diejenigen, welche gegen diese Erbmasse Ansprüche machen können oder wollen, werden auf-

gefordert, solche in der auf Dienstag den 8. Juni d. J., früh 7 Uhr, in der Post in Hausach angeordneten Tagsfahrt vor dem Großh. Districtsnotar Schilling anzumelden, bei Vermeidung des Nachtheils, daß die Nichtanmeldenden ihre Ansprüche nur auf denjenigen Theil der Erbmasse erhalten werden, der nach Befriedigung der Erbschaftsgläubiger auf die Erben gekommen ist.

Haslach, den 20. Mai 1847.

Großh. Vad. F. F. Bezirksamt.

Dilger.

E n t m ü n d i g u n g e n.

Nachbenannte Personen wurden wegen Geisteschwäche für entmündigt erklärt, und für dieselben Pfleger bestellt, ohne deren Mitwirkung und Zustimmung sie keinerlei Rechtsgeschäfte gültig abschließen können.

Aus dem Bezirksamt Schopfheim.

[1] Johann Georg Obermeier von Maulburg, wegen fixer Geistesverwirrung — unterm 12. Mai 1847 No. 7294 — Vormund: Friedrich Kohler von da.

Aus dem Oberamt Pforzheim.

[1] Die taubstumme, ledige und großjährige Elisabetha Pfisterer von Brözingen, wegen Verstandeschwäche — unterm 11. Mai 1847 No. 15643 — Vormund: Friedrich Klittich, Gabriel's Sohn, von da.

Aus dem Bezirksamt Hoffenheim.

[1] Der ledige Johannes Rufenach von Zuzenhäusen, wegen Blödsinnes — unterm 12. Mai 1847 — Vormund: Jakob Wenner von da.

Aus dem Oberamt Rastatt.

[3] Leopold Mast's Wittve von Rastatt — unterm 14. Mai 1847 No. 22212 — Rechtsbeistand: Joseph Bechtold von da.

[1] Pforzheim. (Aufsichtspfleger-Bestellung.) No. 16811. An die Stelle des Ferdinand Gerwig von hier, seitherigen Aufsichtspflegers über den im ersten Grade muntodt erklärten Metzger Christoph Wagner von da, wurde Kaufmann Karl Daniel Mayer allda gewählt; was damit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Pforzheim, den 22. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.

Flad.

[2] Pforzheim. (Verbeistandung.) Für die schwachsinige, ledige und großjährige Eva Müller von Röttingen wurde Philipp Leonhard allda, und für den blinden Jakob Bodemer von dort Johann Georg Bodemer daselbst als Rechtsbei-

stand im Sinne des L. R. S. 499 aufgestellt; was man anmit zur öffentlichen Kenntniß bringt.
Pforzheim, den 11. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Hlab.

Erbvorladungen.

Nachbenannte Personen, deren Aufenthalt unbekannt ist, werden hiermit aufgefordert, sich zur Empfangnahme des ihnen zugefallenen Vermögens innerhalb der unten benannten Fristen bei dem betreffenden Bezirksamt zu melden, widrigenfalls ihr Vermögen den bekannnten gesetzlichen Erben gegen Sicherheitsleistung in fürsorglichen Besitz übergeben würde.

Aus dem Bezirksamt Haslach.

[1] Der ledige Seilergeselle Joseph Hämmerle von Haslach, welcher im Jahr 1827 oder 1828 seine Wanderschaft angetreten hat, und von dem man seit dem 10. Juli 1830, wo er aus dem Charité-Krankenhaus in Berlin geheilt entlassen wurde, keine Nachricht mehr hat, — dessen Vermögen in ca. 400 fl. besteht, — unterm 20. Mai 1847 Nro. 7470 — innerhalb Jahresfrist.

Aus dem Bezirksamt Ettlingen.

[1] Der ledige volljährige Kasimir Burkart von Mörsch, welcher vor acht Jahren auf die Wanderschaft sich begab, auf solcher bis nach Amerika kam und von daher die letzte Nachricht von ihm in seine Heimath sandte, seit sieben Jahren aber nichts mehr von sich hören ließ, — dessen unter Verwaltung stehendes Vermögen 510 fl. beträgt, — unterm 12. Mai 1847, Nro. 11734 — binnen Jahresfrist.

Karlsruhe. (Veräußerungs-Erkenntniß.) Nro. 10,582. Nachdem auf die Edictal-Ladung vom 27. Januar d. J. Nro. 2335 in der zweimonatlichen Frist Niemand auf das in dem Besitze Großherzogl. Domänenärars befindliche, zum Kammergut Gottesauere gehörige, von Großh. Domänenärar am 27. Juni vorigen Jahrs an die Schützengesellschaft dahier verkaufte Grundstück von 2 1/4 Morgen, 28 Ruthen und 24 Fuß Wiesen, gegen Abend an den Floßgraben längs der alten Müppurrer Straße, gegen Mittag an die Karcher'sche Bleichanstalt, gegen Morgen auf den s. g. Froschgraben und das Kammergut, und gegen Mitternacht auf den Feldweg und die Kammergutsacker (s. g. Lettenbuckel oder Schiefbuckel) stehend, seine Ansprüche dahier geltend gemacht hat; so werden auf Anrufen Großh. Domänenverwaltung gemäß dem

angedrohten Rechtsnachtheil nach §. 253, 311, 330, 653, 654, 773 und 774 der Prozeßordnung alle desfallsige Ansprüche dritter Personen als dem Großh. Domänenärar gegenüber erloschen erklärt.

B. R. W.

So geschehen, Karlsruhe den 6. Mai 1847,

bei
Großherzoglichem Stadtm.

Stösser.

Pforzheim. (Edictalladung.) Nro. 16261. Der uneheliche Jakob Hoffsch von Niesern ist im Juni v. J. ohne Hinterlassung erbfähiger Verwandter gestorben, und die Großh. Staatskasse hat, gestützt auf L. R. S. 768 und 770, um Einweisung in den Besitz und die Gewähr seines Nachlasses gebeten.

Es werden daher alle Diejenigen, welche etwa Ansprüche auf jene Verlassenschaft machen wollen, aufgefordert, solche binnen 6 Wochen dahier um so gewisser geltend zu machen, als sonst nach Ablauf dieser Frist der Großh. Fiscus, seinem Gesuche gemäß, in den Besitz derselben eingewiesen werden wird.

Pforzheim, den 18. Mai 1847.

Großherzogliches Oberamt.
Hlab.

Kauf-Anträge.

[1] Langenbrücken, Oberamts Bruchsal. (Liegenschaftsversteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen des Großherzogl. Oberamts Bruchsal vom 3. Febr. l. J. Nro. 3997, vom 6. Febr. l. J. Nro. 4332, vom 13. April l. J. Nro. 13763 und vom 7. d. M. Nro. 16903 werden den Aloys Kuhn'schen Eheleuten von hier im Zwangswege nachbeschriebene Liegenschaften

Samstags den 19. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

im Gemeindehause dahier öffentlich versteigert und endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 6 Ruthen Haus- und Hofeaithe nebst 4 1/2 Ruthen daran liegendem Garten in der Herdgasse, worauf ein einstöckiges Wohnhaus, die Hälfte einer Scheuer mit Stallung und Balkenkeller, sodann Schweinställe mit Remise erbaut sind, einerf. Franz Kl. Bosh, anderf. Michael Bräutigam.

2) 1 Viertel Acker, Gewann Regenloch, einerf. Wilhelm Ottendörfer, anderf. Philipp Faschon.

3) 1 Viertel Acker, Gewann Rehlmorgen, einerf. Anton Speckart, anderf. Karl Thoma.

4) 1 Viertel Acker, Gewann Zeutherner Weg, einerf. Math. Ziegelmeier, anderf. Franz Speckart's Erben.

5) 30 Ruthen Acker, Gewann Grasmilden, einerf. Johann Kuhn, anderf. Helena Bräutigam.

6) 20 Ruthen Acker, Gewann Schmaizacker, einerf. Georg Schanzendach's Erben, anderf. Rosalia Bräutigam.

7) 20 Ruthen Acker, Gewann Mezenloch, einerf. Jakob Frei, anderf. Helena Bräutigam.

8) 20 Ruthen Wiesen, Gewann Ohzipfen, einerf. Math. Honeck, anderf. Jakob Bräutigam.

9) 12½ Ruthen Weinberg, Gewann Doehberg, einerf. Franz Häsaer, anderf. Sebastian Bräutigam.

10) 20 Ruthen Weinberg, Gewann Unternzell, einerf. Michael Dickgießer, anderf. Rosalia Bräutigam.

11) 26⅔ Ruthen Wiesen, Gewann Bockwiesen, einerf. Johann Knäbel, anderf. die Stettfelder Gemarkung.

12) 20 Ruthen Wiesen, Gewann Herrenwiesen, einerf. Martin Bosh, anderf. Martin Kuhn.

13) 1 Viertel Acker, Gewann Sand, einerf. Wilhelm Jonig, anderf. Wilh. Ottendörfer.

Langenbrücken, den 19. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Häuer. vdt. Kehrbeck.

[1] Freistett, Amts Rheinbischofsheim. (Zwangsversteigerung.) Dem ledigen Friedrich Dick dahier werden in Folge richterlicher Verfügung vom 11. Januar d. J. Nro. 593

Freitags den 11. Juni d. J.,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Rathhause nachgenannte Liegenschaften im Wege der Vollstreckung öffentlich versteigert werden:

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Stallung, sammt Haus-, Hof- und Gartenplatz, im untern Dorfe dahier, einerf. neben Mathias Hirzel, anderf. neben Joh. Romann's Wittwe. Der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Freistett, den 17. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Haus.

[1] Schönberg, Oberamts Lahr. (Zwangsversteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung gegen Johann Gble und dessen Kinder aus erster Ehe von hier, werden denselben am Mittwoch

den 9. Juni d. J., Nachmittags zwei Uhr, im Löwenwirthshause auf dem Schönberg letztmals zu Eigenthum versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis auch nicht erreicht wird.

Ein Wohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, 25 Ruthen Hofraithe und Gartenfeld, 10 Sester Wiesen, 20 Sester Acker-, 50 Ruthen Reb- und 8 Sester Bergfeld, welche Liegenschaften zusammen ein geschlossenes Gut bilden und durch die Hofgüter des Franz Anton Haas, Philipp Bielmann und Augustin Kopf begränzt sind. Schätzungspreis . . . 2600 fl.

Sodann nicht zum geschlossenen Gut gehörend: Die Hälfte von 4 Morgen Wald, einerf. Augustin Kopf, anderf. Benedikt Schwarzwälder. Schätzungspreis . . . 80 fl.

Schönberg, den 19. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Bögele.

[3] Neusatz, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Auf Ableben des verstorbenen Augustin Lamprecht, Bürgers und Schuhmachermeisters von hier, werden der Erbvertheilung wegen nachbeschriebene Liegenschaften am Mittwoch den 2. Juni d. J., Nachmittags 4 Uhr, in dem Gasthause zum Rebstock dahier öffentlich versteigert werden; als:

Eine einstöckige Behausung sammt Scheuer und Stallung mit Balkenkeller, nebst 1 Brtl. Baum- und Grasgarten, zu Waldsteg gelegen, einerf. Jakob Rebold, anderf. Wilhelm Schimpf.

Neusatz, den 16. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kist. vdt. Bromer, Rathschreiber.

[3] Peterzell, Amts Hornberg. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügungen vom 29. Juli 1846 Nro. 8824 und vom 22. Januar 1847 Nro. 1587 werden dem Andreas Kieninger, Bauer dahier, im Wege der Vollstreckung

Freitags den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Löwenwirthshause dahier nachbeschriebene Liegenschaften zum letztenmale öffentlich versteigert:

1) Eine zweistöckige Behausung, Scheuer und Stallung unter einem Dach, nebst einer Wasch- und Backküche, neben Konrad Moser u. Math. Zuchwerdt.

2) Ungefähr 11 Morgen Wiesen, 34 Morgen Acker und 30 Morgen Wald und Waidfeld.

Der Zuschlag erfolgt um das sich ergebende höchste Gebot, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben sollte.

Die Bedingungen werden vor der Steigerung bekannt gemacht werden.

Peterzell, den 8. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.
Martin.

[2] Baden. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bei der heute abgehaltenen Versteigerung der zur Sanftmasse des verstorbenen Bürgers und Krämers Johann Weber von Beuern gehörigen Liegenschaften wurde der Schätzungspreis nicht erreicht

Es wurde deshalb zur zweiten Versteigerung dieser Liegenschaften, wie sie in den Nummern 32, 33 und 34 dieses Blattes näher beschrieben sind, Tagfahrt auf

Montag den 7. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr,

auf dem Rathhause zu Beuern anberaumt; wozu die Liebhaber des Anfügens eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag um das sich ergebende höchste Gebot erfolge, auch wenn solches unter dem Schätzungspreise bleiben würde.

Baden, den 17. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Kissel. vdt. Walder,
Distrikts-Notar.

[2] Pforzheim. (Garten-Versteigerung.) Montags den 14. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf hiesigem Rathhause dem Gärtner Köffler in Folge richterlicher Verfügung vom 28. Februar und 25. März 1846 Nro. 6639 und 9421 im Zwangswege versteigert werden:

3 Viertel 13 Ruthen Garten neben dem Gffiggäßlein und Gärtner Köfflers Kindern, wobei der Zuschlag erfolgt, wenn wenigstens der Schätzungspreis erlöst wird.

Pforzheim, den 15. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

[3] Lauf, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Bühl vom 15. März d. J. Nro. 10476 werden die Liegenschaften der Lukas Dirger'schen Eheleute von hier im Zwangswege öffentlich versteigert, und ist Tagfahrt auf

Freitag den 4. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr, im Gasthause zur Linde dahier mit dem Bemerkten anberaumt, daß der

Zuschlag sogleich erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Beschreibung der Liegenschaften.

1.

Ein anderthalbstödiges Wohnhaus mit Balkenfeller, Scheuer und Ställung unter einem Dach, nebst ungefähr 2 Viertel Gras- und Baumgartenplatz, worauf das Gebäude steht, auf den Höfen gelegen, neben Jiriak Wiegert und Alex Zint, vornen Georg Bafster.

2.

2 Viertel Matten allda, neben Herrn Baron von Bercholz und Johann Rummel.

Lauf, den 15. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Kesselbosch. vdt. Doninger.

Sasbachwalden, Amts Achern. (Liegenschafts-Versteigerung.) In Folge richterlicher Verfügung des Großh. Bezirksamts Achern vom 13. April d. J. Nro. 8026 werden dem hiesigen Bürger Ignaz Armbruster, gewesenen Löwenwirth zu Obersasbach, nachstehende Güterstücke im Vollstreckungswege

Dienstags den 8. Juni d. J.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathszimmer zur Sonne dahier öffentlich versteigert, mit dem Bemerkten, daß der endgültige Zuschlag erfolgt, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

1) 4 1/2 Morgen theils Acker, theils Reben und theils Wiesen, Alles aneinander, am Lehrrain, Sasbachwalder Gemarkung, einerseits der Markweg, anders. Anton Huber.

2) 3 Viertel Wiesen auf der Thalmatt, einerseits Joseph Huber, anders. Anton Fallert.

3) 2 Viertel Wiesen allda, einerf. Bernhard Fallert, anders. das Bäcklein.

4) 1 1/2 Morgen Wiesen auf der Klausmatt, einerf. Joseph Bollmer, anders. Albert Doll.

5) 1 Viertel abgeholzter Buchwald im Kohlwald, einerf. Mathias Dürr, anders. Ant. Ernst.

6) 2 Viertel Lannenwald im Sandweg, einerseits Joseph Oberle, andererseits Anton Glaffer's Erben.

Sasbachwalden, den 20. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

[3] Durlach. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nro. 4208. Dem Michael Frank, Bürger und Schuhmacher zu Weingarten, werden in Folge richterlicher Verfügung vom 25. März d. J. Nro. 10517 die unten verzeichneten Liegenschaften

Freitags den 11. Juni d. J.,

Nachmittags 2 Uhr,

auf dem Rathhause zu Weingarten im Zwangswege öffentlich versteigert, wozu die Liebhaber mit dem Bemerken eingeladen werden, daß der endgültige Zuschlag erfolge, wenn der Schätzungspreis erreicht werde.

Häuser und Gebäude:

1) Der dritte Theil einer zweistöckigen Behausung, der obere Stock, das vordere Theil, mit Antheil Scheuer, Stall und Keller, nebst 11 Rthn. Garten, in der Mittelmühlgasse, neben Bernhard Dörr und Johann Reichert.

Acker.

- 2) 37 Ruthen in der Wanne, neben 2 Rainen.
- 3) 20 Ruthen im Schwefweg, neben 2 Rainen.
- 4) 35 Ruthen am Rübfraut, neben Jakob Hill und einem Rain.
- 5) 1 Viertel 20 Ruthen im Dickentief, neben 2 Rainen.
- 6) 29 Ruthen im Wegboden, neben Johann Georg Langendörfer und einem Rain.
- 7) 28 Ruthen im Pfrauenaubaum, neben einem Rain und Jakob Bacher.
- 8) 2 Viertel am Burbaum, neben Johann Adam Wagner und einem Rain.
- 9) 38 Ruthen hinter dem Kirchberg, neben Georg Langendörfer und Jakob Bacher.
- 10) 1 Viertel 22 Ruthen am Quellberg, neben Jakob Rab und Jakob Bacher.
- 11) 36 Ruthen im Tiefenthal, neben Jakob Müller und Georg Kilpert.

Wiesen.

- 12) 20 Ruthen unter den Hundswiesen, neben Georg Langendörfer und Adam Nikolaus.
- 13) 1 Viertel auf dem Herrschaftsbruch, neben Johann Bacher und Jakob Bacher.

Weinberg.

- 14) 12½ Ruthen am Eisberg, neben Franz Kenschler und Jakob Bacher.
- 15) 18 Ruthen am Kirchberg, neben Johann Adam Frank und Anton Frank.

Durlach, den 13. Mai 1847.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

B. B. d. A.:

G. H. Steinmeg. vdt. Kieffer,
Notar.

[2] Seelbach, D. A. Lahr. (Liegenschafts-Versteigerung.) Nach Vollstreckungs-Verfügung werden dem hiesigen Bürger und Bäckermeister Georg Krämer

Mittwoch den 16. Juni d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, im hiesigen Rathhause nachverzeichnete Liegenschaften zu Eigenthum

öffentlich versteigert und sogleich endgültig zugeschlagen, wenn der Schätzungspreis oder darüber geboten wird.

Schätzungspreis.

- 1) Ein Bohnhaus mit Scheuer und Stallung unter einem Dach, einerseits die Straße, anders. Gg. Benz, 900 fl.
- 2) 1 Sester Ackerfeld in der Pfarrackergerwann, einerseits Ludwig Eberenz, anders. Gerold Bruch, 120 fl.
- 3) ¾ Sester Ackerfeld allda, einerf. Bernhard Brucker, anderseits Christian Tränkle, 80 fl.
- 4) 1 Sester Ackerfeld im Rebberg, einerf. Kaver Obert, anders. Bernhard Brucker, 70 fl.
- 5) 1½ Sester Ackerfeld allda, einerf. Andr. Bruch, anders. Gg. Himmelsbach, 85 fl.
- 6) 1½ Sester Neben allda, einerseits Karl Benz, anders. der Weg, 100 fl.
- 7) ¾ Sester Bergfeld allda, einerseits Georg Benz, anders. Michael Herz, 40 fl.
- 8) 3 Sester Bergfeld im Böschlißberg, einerf. Joseph Rieger's Wittwe, anders. Anton Belle, 120 fl.
- 9) 6 Sester Mattfeld im Böschlißberg, einerf. Michael Seiler, anders. Nikolaus Münz, 300 fl.
- 10) 1 Sester Ackerfeld in der Pfarrackergerwann, einerf. Anton Schöttgen, anders. Gerold Bruch, 120 fl.

Seelbach, den 8. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Müller.

[2] Pforzheim. (Liegenschafts-Versteigerung.) Bis Montag den 14. Juni l. J., Vormittags 11 Uhr, wird auf dem hiesigen Rathhause der dem Steinhauer Georg Egel gehörige Steinbruch,

6 Viertel 27¼ Ruthen, an der St. Georgensteig, neben Ludwig Schneider und Gottlieb Kollmar,
einer nochmaligen Versteigerung ausgesetzt und alsdann der Zuschlag erteilt, auch wenn solcher unter dem Schätzungspreise bleibt.

Pforzheim, den 10. Mai 1847.

Bürgermeisteramt.

Deimling.

Barnhalt, Amts Bühl. (Liegenschafts-Versteigerung.) Da bei der heute in Folge verehrlicher richterlicher Verfügung Großherzogl. Bezirksamts Bühl vom 6. November v. J. No. 31092 vorgenommenen Vollstreckungs-

Versteigerung der unten beschriebenen Liegenschaften der Paul Schmalz'schen Eheleute von hier der Schätzungspreis nicht geboten worden ist, so ist nunmehr Tagfahrt zur zweiten Vollstreckungsversteigerung auf

Montag den 31. d. M.,

Nachmittags 3 Uhr, auf dem Rathhause dahier anberaumt, bei welcher Versteigerung um das erfolgende höchste Gebot, wenn solches den Schätzungspreis auch nicht erreichen sollte, der endgültige Zuschlag ertheilt werden wird.

Die versteigert werdenben Liegenschaften sind:

1.

Ein einstöckiges Wohnhaus mit Scheuer und Stallung nebst ungefähr 40 Ruthen Haus- und Hofrauthenplatz in der Barnhalt, einerf. Matern Mast, anderf. Gastwirth Mattes.

2.

11 Ruthen Reben im Büchelberg, einerseits Paul Frank, anderf. Karl Schmalz.

3.

4 Ruthen Reben in der Bühn, einerseits Paul Graf, anderf. Paul Frank's Wittwe.

4.

6 Ruthen Reben im Rettisloch, einerseits Blasius Müller, anderf. Gastwirth Mattes.

5.

5 Ruthen Reben in der Geroldshald, einerf. Mathäus Knopf, anderf. Johann Roth.

6.

7 Ruthen Reben im Breitstück, einerseits Theobald Graus, anderf. Stephan Schmalz.

7.

8 Ruthen Reben im Silensberg, einerseits Victorin Mast, anderf. Karl Greis.

8.

6 Ruthen Reben in der Sommerhald, einerf. Bernhard Liebich, anderf. Wendelin Burkard.

9.

10 Ruthen Baugarten im Eckbosch, einerf. Andreas Liebich, anderf. Nikolaus Liebich.

10.

4 Ruthen Reben im Eckbosch, einerseits Andreas Liebich, anderf. Landolin Mast.

11.

15 Ruthen Reben in der Geroldshald, einerf. Victorin Lorenz, anderf. Johann Heis.

Barnhalt, den 20. Mai 1847.

Das Bürgermeisteramt.

Hud.

[1] Neuweier, Amts Bühl. (Heugrasversteigerung.) Freitags den 4. u. Samstag den 5. Juni l. J., jedesmal Vormittags 8 Uhr, wird in dem Gasthause zum Stern in Steinbach das Heugras auf den in Steinbacher Gemarkung gelegenen grundherrlichen Wiesen, in circa 107 Loosen öffentlich an den Meistbietenden versteigert, wozu die Liebhaber eingeladen werden.

Neuweier, den 25. Mai 1847.

Grundherrlich von Knebel'sches Rentamt.
Ellsesser.

Bekanntmachungen.

[2] Freiburg. (Bauarbeiten = Vergabung.)

Die Arbeiten zu dem neuen Bezirksstrafgerichts-Gebäude dahier sollen höherer Anordnung nach auf Commission in Accord gegeben werden.

Diese sind folgendermaßen berechnet:

Maurer-Arbeit	45209 fl. 15 fr.
Steinhauer "	8750 = 59 =
Zimmer "	10253 = 52 =
Schreiner "	10235 = 32 =
Schlosser "	5468 = 42 =
Blechner "	1769 = 33 =
Glaser "	2997 = — =
Hafner "	2282 = — =
Anstreicher "	2333 = 2 =
Maler u. Tapezier-Arbeit	2091 = — =

Die betreffenden Professionisten werden eingeladen, auf dem diesseitigen Geschäftszimmer von den Planen, Ueberschlägen und Accordbedingungen Einsicht zu nehmen, und ihre Angebote bei dem Gr. Stadtmats-Revisorate dahier, unter Anschluß von beglaubigten Vermögens- oder Bürgschafts-Urkunden, versiegelt einzureichen. Die Eröffnung der Angebote geschieht am 9. Juni, Vormittags 9 Uhr; später übergebene Angebote werden nicht mehr berücksichtigt.

Freiburg, den 18. Mai 1847.

Großh. Bezirks-Bauinspektion.
Bos.

Bruchsal. (Erledigte Stelle.) Bis 1. August d. J. wird die diesseitige Gehülfsenstelle mit 400 fl. Gehalt erledigt; befähigte recipirte Bewerber wollen sich unter Anschluß ihrer Zeugnisse in Balde hierher wenden.

Bruchsal, den 24. Mai 1847.

Gr. Domainenverwaltung u. Forstkasse.
Ziehl.